

Bodenlebewesen entdecken



Maulwurf

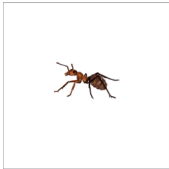
Der Maulwurf ist eines der wenigen Säugetiere im Boden. Nur 4 Prozent der Bodenlebewesen sind Säugetiere.

Er gräbt komplexe Tunnelsysteme und frisst Schnecken, Regenwürmer und Insektenlarven.



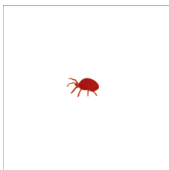
Regenwurm

Regenwürmer graben sich durch den Boden. Sie fressen dabei organisches Material, wie zum Beispiel abgestorbene Blätter. Der Kot der Regenwürmer ist ein nährstoffreicher Dünger für Pflanzen.



Ameisen

Ameisen leben in großen Gemeinschaften. Je nach Art bevölkern Hunderttausende bis mehrere Millionen Tiere ein Nest. Sie fressen vor allem Pflanzenteile, Insekten und Honigtau, den sie von Blattläusen bekommen.



Milben

Milben sind Spinnentiere. Es gibt viele verschiedene Arten. Sie werden zwischen 60 µm bis 2 - 5 mm groß. Hornmilben fressen am liebsten Laub, Algen, Aas und Pilze. Sie gehören zu den Top-Zersettern unter den Bodenlebewesen. Raubmilben hingegen fressen andere kleine Lebewesen.



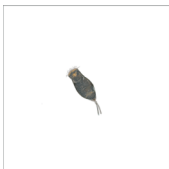
Springschwanz

Springschwänze gehören zu den ältesten Landlebewesen überhaupt! Sie werden zwischen 0,1 mm und 17 mm groß und fressen abgestorbene organische Substanz (z. B. Blätter). Sie lieben Böden mit viel Humus. Mit ihrem gegabelten Schwanz hüpfen sie ruckartig in die Luft. Aber sie wissen nicht, wo sie landen...



Bakterien

Bakterien sind die größte Gruppe der Bodenlebewesen. Sie spielen eine wichtige Rolle im Boden und sind an vielen (!) verschiedenen Prozessen im Boden beteiligt. Sie zersetzen zum Beispiel die Reste abgestorbener Pflanzen und machen diese wieder als Nährstoffe für Pflanzen verfügbar.



Rädertierchen

Rädertierchen werden zwischen 0,05 und 3 mm lang. Sie ernähren sich, indem sie ihre Nahrung aus Wasser filtern. Einige wenige sind Raubtiere.



Wimperntierchen

Wimperntierchen bestehen nur aus einer Zelle. Sie leben in dünnen Wasserfilmen im Boden und fressen Bakterien.